

275. Sitzung des Grossen Gemeinderates

04. September 2023, 19:00 Uhr, Gemeindesaal Lötschberg, Spiez

Vorsitz	Bernhard Stöckli, Präsident GGR	
Anwesende Mitglieder	Die Mitte	Andres Meier Marianne Schlapbach
	EDU	Benjamin Carisch Martina Käser
	EVP	Andreas Blaser Oskar Diesbergen Susanne Frey Dario Frey
	FDP	Andrea Frost-Hirschi Stefan Kurth
	FS/ GLP	Matthias Maibach Eliane Nef Simon Schneeberger Syril Eberhart Rafael Zimmermann
	Grüne Spiez	Andreas Jaun Bernhard Kopp Bernhard Stöckli
	SP	Kurt Bodmer Barbara Feuz Branka Fluri Sandra Jungen Franziska Wiedmer
	SVP	Michael Dubach Urs Eggerschwiler Thomas Fischer Andreas Grünig Peter Luginbühl Ulrich Zimmermann
Anwesend zu Beginn	29 Mitglieder; der Rat ist beschlussfähig	
Vertreter Jugendrat	--	
Sekretärin	Tanja Brunner	
Protokollführerinnen	Marina Künzi, Susanne Wenger	
Presse ZuhörerInnen	Jürg Spielmann ca. 8 Personen	Berner Oberländer/Thuner Tagblatt

Vertreter Gemeinderat	Jolanda Brunner	SVP
	Anna Fink	EVP
	Marianne Hayoz Wagner	SP
	Pia Hutzli	FS/GLP
	Rudolf Thomann	SVP
	Anna Zeilstra	GS
	Ursula Zybach	SP
Abteilungsleitende	Carl Dinkelaker, Abteilungsleiter Tiefbau, Werkhof	
	Benjamin Lüthi, Abteilungsleiter Bildung, Kultur, Sport	
Entschuldigt	Manuela Bhend Perreten (Unfall)	GS
	Peter Gertsch (Ferien)	SVP
	Pascal Grünig (Beruf)	SVP
	Noah Gygax (Ferien)	SP
	Benjamin Ritter (Ferien)	GS
	Rino Werren (Rekonvaleszenz)	FDP
	Laura Zimmermann (Ausland)	GS

ERÖFFNUNG

Der Vorsitzende begrüsst die Mitglieder beider Räte, die Vertreter der Medien, die Sekretärin, die Protokollführenden sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer zur 275. Sitzung des Grossen Gemeinderates von Spiez.

Traktandenliste

- 174 Protokoll der Sitzung vom 19. Juni 2023
- 175 Sitzungskalender 2024 / Kenntnisnahme
- 176 Informationen aus dem Gemeinderat
- 177 Starkregenereignisse / Einfache Anfrage L. Zimmermann (GS)
- 178 Klassenorganisation Zyklus 1 + 2 (1. bis 6. Klasse) / Einfache Anfrage U. Zimmermann (SVP)
- 179 Strategie zum Klimanotstand / Einfache Anfrage S. Eberhart (FS/GLP)
- 180 Buchtkiosk und Infopoint / Einfache Anfrage O. Diesbergen (EVP)
- 181 Parkplätze Camper Faulensee und Spiez / Einfache Anfrage S. Jungen (SP)
- 182 Stellplätze für Wohnmobile / Einfache Anfrage M. Schlapbach (Die Mitte)
- 183 Neueingänge parlamentarischer Vorstösse

Verhandlungen

174 011.05 Sitzungen Legislative

Protokoll der Sitzung vom 19. Juni 2023

Das Protokoll wird genehmigt.

175 011.05 Sitzungskalender 2024 / Kenntnissnahme

Vom Sitzungskalender 2024 wird zustimmend Kenntnis genommen.

**176 1.401 Gemeindepräsident
Informationen aus dem Gemeinderat****Umgestaltung Oberlandstrasse**

Jolanda Brunner orientiert, über den Stand der Umgestaltung Oberlandstrasse. Im Moment wirkt die Strasse breit. Teilweise werden noch Parkplätze markiert. Bei Ein- und Ausfahrten dürfen aufgrund der Sichtbermen keine Parkplätze markiert werden. In diesen Bereichen sucht die Gemeinde nach Lösungen, um den Strassenraum etwas grüner zu gestalten. Ebenfalls bei den Nischenplätzen läuft die Planung, doch die Realisierung ist erst nächstes Jahr vorgesehen. Man schaut, was man kurzfristig realisieren kann, ohne die Sichtbermen zu stören. Die Gemeinde ist mit dem Kanton im Gespräch, um die Gestaltung zu optimieren.

Petition Baumallee am Faulenbachweg

Anwohnende des Faulenbachwegs haben eine Petition eingereicht, welche die Pflanzung sämtlicher projektierte Laubbäume entlang des Faulenbachwegs verlangt. Die Petition wurde von 40 Personen unterzeichnet. Weiter liegen 115 online-Teilnahmen vor. Dem Gemeinderat ist bewusst, dass die Laubbäume, die im Überbauungsplan festgehalten wurden, noch nicht realisiert sind. Es ist unbestritten, dass die 15 Bäume angepflanzt werden müssen. Der Gemeinderat ist jedoch der Meinung, dass es nicht sinnvoll ist, die Bäume bereits zu pflanzen, wenn diese durch die geplanten Bauarbeiten beschädigt werden könnten. Deshalb vertritt der Gemeinderat den Standpunkt, dass die Pflanzungen erst erfolgen soll, wenn die betreffende Parzelle überbaut ist. Leider haben sich die Projekte für die Bebauung des Angolder immer wieder verzögert. Aktuell existiert ein Bauprojekt für den unteren Teil der Parzelle. Sobald auch der obere Teil der Parzelle bebaut ist, können die Bäume gepflanzt werden. Die Pflanzung der Bäume wird für die Strasse qualitätssteigernd sein.

Wenn die Bäume bereits jetzt angepflanzt würden, besteht die Gefahr, dass die Bäume beim Ausheben der Baugruben und Betreiben der Baustellen in Mitleidenschaft gezogen werden und eine erneute Anpflanzung erforderlich wird. Dieses Vorgehen scheint dem Gemeinderat kein sorgfältiger Umgang mit Steuergeldern. Da die Petition zuhanden des Grossen Gemeinderats eingereicht wurde, informiert sie heute, zuständig für den Vollzug und somit Beantwortung ist jedoch der Gemeinderat.

Gemeindepersonalverordnung

Im Simmentaler Anzeiger war die Teilrevision der Gemeindepersonalverordnung publiziert. Die Änderungen betreffen den Einreichungsplan in Anhang I. Jeder Stelle liegt eine Funktionsbewertung zugrunde, gestützt auf welche die Stelle einer Gehaltsklasse zugewiesen ist. Wenn sich die Bewertung einer Stelle verändert, weil beispielsweise neue Aufgaben hinzukommen, kann dies zu einer Anpassung der Einreihung führen. Diese Anpassungen liegen in der Kompetenz des Gemeinderats.

Cockpit 2023

Die neusten Cockpit Zahlen wurden zusammengestellt und werden diese Woche aufgeschaltet. Die Zahlen wurden ergänzt, beispielsweise mit «Wohnungen nach Energiequelle der Heizung». Dieses Thema könnte in Zukunft spannend sein. Die Quellangabe ist teilweise verwirrend. Die Zahlen wurden dem Jahrbuch «Statistik der Schweizer Städte 2023» entnommen, die effektiven Zahlen stammen jedoch teilweise aus dem Jahr 2021.

[Cockpit-2023.pdf \(spiez.ch\)](#)

NPM (New Public Management)

Ein aktuelles Thema ist die Überprüfung von NPM, um dieses miliztauglicher zu machen. Die Abteilungsleitenden haben unter der Leitung von Matthias Schüpbach und Tanja Brunner sowie einem externen Berater die Leistungsziele überarbeitet und die Produktgruppen überprüft. Die Resultate wurden den Ressortvorstehenden und der GPK vorgestellt. Gestützt auf die Rückmeldungen erfolgen weitere Anpassungen. Die neuen Ziele mit Soll-Werten werden dem GGR spätestens an der ersten Sitzung im Jahr 2024 zur Genehmigung vorgelegt. Damit kann der Budgetprozess fürs 2025 mit den neuen Grundlagen in Angriff genommen werden.

Übergeordnete Vision als Element von RegioMove in der Gemeinde Spiez

Bei RegioMove geht es um eine Mobilitätsstrategie, welche später dem Verkehrsrichtplan zugrunde liegt. Beim Modul «Start» haben auch GGR-Mitglieder mitgearbeitet. Daraus entstand die übergeordnete Vision, welche ein gemeinsames, langfristiges Ziel für die Gemeinde Spiez festlegt. Sie bietet Anknüpfungspunkte für die Themen Verkehr und Mobilität, aber auch für andere Themenfelder (z. B. Gesellschaft, Wirtschaft). Sie ist ein klares und überzeugendes Kommunikationsmittel sowohl verwaltungsintern als auch gegenüber den Stakeholdern und der Bevölkerung. Die Vision wurde vom Gemeinderat und den Abteilungsleitenden erarbeitet. Sie steht weit oben, darunter gibt es weitere Ziele.

Spiez – für alle, mit allen

Spiez ist für Menschen aller Generationen attraktiv. Hier lässt sich leben – wohnen, arbeiten und Ferien machen.

Wir tragen Sorge zu unseren Vorzügen und pflegen die intakte Natur, die Gemeinschaft, die Vielfalt der Bäuerten und die zentrale Lage in der Region.

Wir bieten beste Voraussetzungen für innovative Dienstleistende, Gewerbe und Vereine.

Wir freuen uns auf die Zukunft und gehen diese aktiv an.

Zäme ungerwägs

Das Projekt «zäme ungerwägs» passt zur übergeordneten Vision. Es findet sehr vieles statt, Gespräche und Ideen, und es ist schwierig, diese Vielfalt zusammenzufassen. Sie empfiehlt die Webseite [Spiez - Spiez - zäme ungerwägs](#) mit den Pinnwänden, um sich auf dem Laufenden zu halten. Das Projekt ist kultur- und generationenübergreifend.

177 011.10 Starkregenereignisse / Einfache Anfrage L. Zimmermann (GS)

Ausführungen des Gemeinderates

Ruedi Thomann: Der Gemeinderat verzichtet auf weitere Ausführungen und verweist auf die schriftliche Stellungnahme.

Laura Zimmermann ist heute abwesend, hat jedoch vor der Sitzung mitgeteilt, dass sie mit der Antwort des Gemeinderats zufrieden ist.

178 011.10 Klassenorganisation Zyklus 1 + 2 (1. bis 6. Klasse) / Einfache Anfrage U. Zimmermann (SVP)

Ausführungen des Gemeinderates

Anna Zeilstra: Mit der Sitzungsvorbereitung wurde bereits eine ausführliche Antwort zur vorliegenden Einfachen Anfrage abgegeben. Anna Zeilstra möchte diese Antwort nicht wiederholen, sondern insbesondere die pädagogischen Mehrwerte eine Mehrjahrgangsklasse herausstreichen.

Kinder, welche im selben Jahrgang geboren sind, befinden sich betreffend ihrem Entwicklungsstand, ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten nicht alle auf demselben Stand. Dies ist ein Irrglaube. Tatsächlich bewegen sich die Kinder in einer Bandbreite. Ein starkes Kind im Alter eines Drittklässlers kann so stark sein wie ein Kind mit Herausforderungen aus der vierten Klasse. Daher bietet die Klassenführung in Jahrgangsklassen nur eine vermeintliche Sicherheit, dass die Kinder alle den „gleichen Stand“ haben und die Lehrpersonen besser auf alle Bedürfnisse eingehen können.

Altersdurchmisches Lernen ist eine pädagogische Antwort auf die Vielfältigkeit der Schülerinnen und Schüler. Es steckt viel Potential für die Unterrichts- und Schulkultur, die Sozialisation sowie Lehren und Lernen in dieser Struktur. Die Kinder lernen nicht nur von den Lehrpersonen, sondern auch von- und miteinander. Die Rolle der Lehrperson verschiebt sich in Richtung Lernbegleiterin und Lernorganisatorin.

Heute konnte Anna Zeilstra zwei Klassen im Zyklus 1 und 2 besuchen, welche in Mehrjahrgangsklassen geführt werden, und sie ist begeistert von der Umsetzung und der Motivation der Lehrperson, die Klasse in diesem Modell zu führen und die Kinder zu begleiten.

Der Gemeinderat von Spiez ist, genau wie viele Lehrerinnen und Lehrer, überzeugt vom Konzept der Mehrjahrgangsklassen und möchte aus pädagogischen und organisatorischen Gründen nicht zurück zu den alten Strukturen. Im Gegenteil, er unterstützt die Lehrpersonen mit den nötigen Ressourcen und den infrastrukturellen Rahmenbedingungen, um den diversen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden und einen qualitativ hohen Standard im Unterricht unserer Schulen zu gewährleisten.

Ueli Zimmermann ist mit der Antwort des Gemeinderats zufrieden.

179 011.10 Strategie zum Klimanotstand / Einfache Anfrage S. Eberhart (FS/GLP)

Ausführungen des Gemeinderates

Marianne Hayoz Wagner: Der Gemeinderat verzichtet auf weitere Ausführungen und verweist auf die schriftliche Stellungnahme.

Syrl Eberhart ist mit der Antwort des Gemeinderats zufrieden.

180 011.10 Parlamentarische Vorstösse Buchtiosk und Infopoint / Einfache Anfrage O. Diesbergen (EVP)

Oskar Diesbergen: Seit Jahren wird von einer Renovation des Buchtiosks und Info-Point gesprochen und geschrieben. So stand z.B. in einem Zeitungsbericht vom 19.5.21 über den Zustand des Kiosks: «Er ist ein Flickwerk und für niemanden zufriedenstellend» oder «Beim Bau im Jahr 2000 war der Kiosk nicht auf die heutige Betriebsgrösse ausgelegt worden, weshalb der Platz gar rar ist. Ergänzende Fahrnisbauten wie etwa ein Kühl-Container zeugen davon.» Inzwischen sind es zwei Kühl-Container.

In beiden Betrieben bieten motivierte und freundlichen MitarbeiterInnen ein tolles Angebot an, welches auch rege genutzt wird und beliebt ist. Trotz schönen Dekorationen und Charme ist jedoch die Infrastruktur z.T. nicht praktisch – es wird z.B. über 40 Grad heiss im Kiosk und es wird immer wieder etwas zusammengebastelt oder geflickt. So sind die beiden Bauten auch keine Schönheiten.

Sicher ist es wichtig, eine Renovation im Gesamtkontext der Bucht und unter Berücksichtigung des Uferschutzplanes anzuschauen, aber dies sollte nicht ewig dauern.

1. Frage

Was ist der aktuelle Planungstand oder was ist angedacht betreffend Renovation Buchtkiosk und Info-point?

2. Frage

In welchem Zeithorizont sind wesentliche Verbesserungen an diesen Infrastrukturen zu erwarten?

Besten Dank für die Abklärungen und Beantwortung dieser Fragen.

Stellungnahme des Gemeinderats

Ursula Zybach: Die Einfache Anfrage ist bereits vorgängig eingereicht worden, deshalb kann sie direkt beantwortet werden. Den Kioskbetreibenden wird trotz aller Schwierigkeiten herzlich für ihren Einsatz für den Buchtkiosk gedankt. Es wird bereits länger über dieses Thema diskutiert. Wenn man aber einen Neubau erstellen will, hat man nur eine Chance, wenn dieser zusammen mit dem Uferschutz im Gesamtkontext mit dem Masterplan Bucht betrachtet wird. Die Genehmigungsbehörde ist nicht die Gemeinde, sondern der Kanton. Im Zusammenhang mit einer Anpassung des Uferschutzplans gäbe es sogar eine Volksabstimmung. Man kann nicht einfach, wie am Seaside Festival, ein zweistöckiges Gebäude mit einer wunderbaren Sicht auf See und Berge erstellen. Man müsste grössere Überlegungen anstellen, bis man so weit kommt. Zu den einzelnen Fragen:

1. Frage (aktueller Planungsstand)

Aufgrund der vielen anstehenden Projekte wurde der Masterplan Bucht schon einige Male verschoben. Der Plan ist schon lange auf der Projektliste. Es gibt aber dringendere Projekte, welche angegangen werden müssen (Bsp. Schulhausbauten). Es wurde festgestellt, dass man es in diesem Jahr nicht schafft, das Thema anzugehen. Die Budgetdiskussionen 2024 sind noch nicht abgeschlossen. Aufgrund der Diskussionen in der Finanzkommission, ist nicht davon auszugehen, dass dieses Projekt im nächsten Jahr angegangen wird. Ausser es gäbe noch eine Überraschung und das Projekt würde noch aufgenommen.

2. Frage (Zeithorizont)

Dies ist abhängig von den personellen und finanziellen Ressourcen (Selbstfinanzierungsgrad und genügend Mitarbeitende, welche ein solches Projekt stemmen können sowie die Belastung des Gemeinderats).

Oskar Diesbergen zeigt sich mit der Antwort des Gemeinderats teilweise zufrieden.

181 011.10 Parlamentarische Vorstösse

Parkplätze Camper Faulensee und Spiez / Einfache Anfrage S. Jungen (SP)

Sandra Jungen: In den letzten Wochen hat die Anzahl der Camper, die die Parkplätze zwischen dem Gütetal und Spiez nutzen, dramatisch zugenommen. Ein Blick in die App park4night zeigt die diversen Möglichkeiten deutlich auf. Hotspots sind dabei sicher seenahen Möglichkeiten oberhalb des Blueturtle (Parkplatz links vom Restaurant Möve), entlang der Interlakenstrasse über das Strandbad Faulensee bis zum Parkplatz beim Tourismusbüro Faulensee. Aber auch Spiez bleibt nicht «verschont»: sei es in der Seestrasse runter zum Schloss, auf dem Parkplatz beim Schöneeggpark oder beim Schulhaus Längenstein. Die Parkplätze werden dabei nicht nur tagsüber, sondern vielfach auch zum Übernachten benützt. Wir scheinen bei Campern aus der ganzen Welt ein beliebter Ort fürs Übernachten geworden zu sein und bekommen bei den Kommentaren in der App sehr positive Bewertungen. Das ist zwar gut fürs Image, andererseits werden diese aber dazu beitragen, dass die Anzahl der Camper weiter zunehmen wird. Da das bestehende

Parkplatzangebot bereits jetzt in den Sommermonaten überlastet ist, müssen wir wohl gegensteuern. Nicht vertreiben, sondern durch Massnahmen regulieren wäre Mitteln zum Zweck. Sie bittet daher den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

1. Gibt es bereits Befragungen des lokalen Gewebes, ob sie von der zunehmenden Zahl an Campern profitieren oder das Gegenteil der Fall ist.
2. Hat der Gemeinderat bereits Ideen entwickelt, wie die Anzahl der Camper in einem gesunden Masse begrenzt werden kann, ohne dass unser Image leidet?
3. Wären offiziell ausgeschilderte Stellplätze für Camper auf öffentlichen Flächen der Gemeinde denkbar und welche könnten das sein?
4. Welche Infrastruktur wäre in diesem Fall vor Ort umsetzbar?
5. Gibt es einen gemeindeübergreifenden Austausch bzgl. Lösungsansetzen mit Krattigen, Leissigen, Thun oder anderen?

Mit bestem Dank im Voraus für die Antwort.

Stellungnahme des Gemeinderats

Siehe die gemeinsame Antwort in der folgenden Einfachen Anfrage von Marianne Schlapbach (Die Mitte) betreffend Stellplätze für Wohnmobile.

Sandra Jungen zeigt sich mit der Antwort zufrieden.

182 011.10 Parlamentarische Vorstösse

Stellplätze für Wohnmobile / Einfache Anfrage M. Schlapbach (Die Mitte)

Marianne Schlapbach: Durch die Lage direkt am Wasser bietet Spiez für Besucher eine hervorragende Lebensqualität. Gäste werden herzlich willkommen geheissen.

Während der diesjährigen Sommersaison hat die Anzahl der Übernachtungen von Wagen in Spiez enorm zugenommen.

An der Schlossstrasse, auf dem Kiesplatz beim Schulhaus Längenstein und anderen öffentlichen Parkplätzen parkieren regelmässig Wagen mit Dachzelten und Wohnmobile, welche gegen Abend anfahren und bis in die frühen oder späten Morgenstunden Station machen. Von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr kann hier gratis übernachtet werden und es fallen keine Gebühren an. Oft lässt sich jedoch beobachten, wie die Ankommenden ihr Grauwasser vor Ort entsorgen und am Morgen Fäkalien inklusive Toilettenpapier in anliegenden Grünanlagen und Gärten liegen.

Es gibt in Spiez keine Möglichkeit auf einem offiziellen Stellplatz zu übernachten. Es ist zu bemerken, dass auf einem Stellplatz die Nacht verbracht werden kann, jedoch keinerlei Sanitäreinrichtungen erstellt werden müssen, das gilt auch für Strom- und Wasserbezug.

Die »Camper« sind da. Es geht darum, Lösungen zu finden und die Entwicklung in geordnete Bahnen zu führen.

Fragen im Hinblick auf die Saison 2024:

Gibt es Ansätze, in Spiez das Übernachten auf öffentlichen Parkplätzen besser zu regeln, evtl. auf Toiletten in der Nähe hinzuweisen?

Sind Bestrebungen im Gange, an einem geeigneten Ort in der Gemeinde eine Dumpingstation für Grauwasser-, Toilettenentleerung und Auftanken von Frischwasser anzubieten?

Macht sich die Gemeinde Gedanken, in Spiez genau definierte Stellplätze mit Stromanschluss zu errichten und wenn ja, wie sieht der genaue Zeithorizont aus?

Kann man sich vorstellen, auf zu errichtenden Stellplätzen ebenfalls Hinweise auf in der Nähe liegende Toiletten aufzustellen?

Könnte mittels einer App die Bewirtschaftung sichergestellt und Benützungszeiten festgelegt werden?

Stellungnahme des Gemeinderats

Pia Hutzli: Das Übernachten auf öffentlichen Parkplätzen macht auch dem Gemeinderat Sorgen. Seit der COVID-19 Pandemie hat die Übernachtungsfrequenz auf öffentlichen Parkplätzen insbesondere in Faulensee, deutlich zugenommen.

Vorausschicken möchte sie:

Auf öffentlichem Grund ist das Campieren gestützt auf das Gemeindepolizeireglement verboten. Einzelne Übernachtungen in Wohnwagen und Campern auf öffentlichen Parkfeldern sind hingegen bewilligungsfrei. Das Aufstellen von Zelten und Notdächern jeglicher Art ist jedoch verboten. Bisher wurden die einzelnen Übernachtungen toleriert, wenn die Fahrzeuge innerhalb der Parkfelder parkiert waren, keine Zelte und Notdächern aufgestellt wurden und die Parkgebühr bezahlt wurde.

Öffentliche Parkplätze dürfen nicht mit Stellplätzen verwechselt werden.

Stellplätze sind:

- Öffentlich zugänglich für Wohnmobile (ohne Wohnwagen und Zelte)
- Keine Rezeption im Gegensatz zu Campingplätzen, bei der man sich an- und abmelden muss
- Anreise ist jederzeit möglich, auch nachts
- Stellplätze sind häufig nur für Wohnmobile
- Oft keine Reservierung des Stellplatzes möglich
- Nur wenige Übernachtungen möglich (1-5 Nächte)

Unter der Zunahme der Camper, die auf öffentlichen Parkplätzen übernachten, leidet übrigens nicht nur Spiez oder andere Gemeinden rund um den See. Man hat Kenntnis z.B. von Wimmis und Diemtigen, die kurzerhand ein Übernachtungsverbot auf Parkplätzen aufgestellt haben.

Zu Frage 1

Gibt es bereits Befragungen des lokalen Gewerbes, ob sie von der zunehmenden Zahl an Campern profitieren oder das Gegenteil der Fall ist?

- Nein, das lokale Gewerbe wurde nicht befragt.
- Man hat aber einzelne Stimmen gehört, dass das lokale Gewerbe kaum profitiert. Vielmehr gibt es Klagen wegen dem Littering, Verschmutzungen und gestohlenem WC-Papier.
- Auch die Sicherheitskommission sieht keine Wertschöpfung.

Zu Frage 2

Hat der Gemeinderat bereits Ideen entwickelt, wie die Anzahl der Camper in einem gesunden Masse begrenzt werden kann, ohne dass das Image leidet?

- Konkrete Lösungen für die Problematik liegen noch keine vor. Der Gemeinderat hat der Abteilung Sicherheit aber eine Auslegeordnung mit Lösungsvorschlägen in Auftrag gegeben. In der Sicherheitskommissionen fand zur Thematik eine erste Diskussion statt.
- Die Herausforderung für die Gemeinde ist, dass es keine einfache Lösung für das Problem gibt. Die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten haben Vor- und Nachteile.

Hier einige skizzierte Lösungsvarianten:

Lösungsvariante 1: Generelles Verbot

- Kontrollen der Parkplätze auf dem Gemeindegebiet

Lösungsvariante 2: Erhebung von Parkgebühren in der Nacht

- Braucht eine Revision der Verordnung über die Benützung der öffentlichen Parkplätze und Anpassung des Gemeindepolizeireglements
- Würde wohl auch keine Freude bei Restaurantbesitzer auslösen

Lösungsvariante 3: Erstellen eines offiziellen Stellplatzes für Camper

Mit der Spiez Marketing AG wurde versucht eine Lösung für das wachsende Interesse an Übernachtungen in Campingbussen zu finden. Spiez verfügt aber über keinen Parkplatz, der als offiziellen Stellplatz zur Verfügung gestellt werden könnte. Man hat auch schon mit Privaten gesprochen. Bisher bestand aber kein Interesse.

Es wurde auch geprüft, einen Parkplatz mit einer Dumpingstation für Grauwasser, Toilettenleerung und Frischwasser anzubieten. (Frage Marianne Schlapbach)

Auch wenn man einen geeigneten Platz finden würde, würde es noch weitere Schritte brauchen:

- Erstellung der Infrastruktur (Toiletten, Duschen)
- Erhebung der entsprechenden Gebühren
- Verbote für das Stellen von Campern auf dem übrigen Gemeindegebiet mit den entsprechenden Kontrollen

(Mit diesen Ausführungen beantwortet sie gleichzeitig die Fragen 3 und 4 von Sandra Jungen)

Lösungsvariante 4: Bezeichnung von einzelnen Feldern für das Stellen von Campern

- Erhebung von Parkgebühren auf diesen Feldern für die ganze Nacht
- Verbot auf den übrigen Feldern
- Kontrollen durch die Polizei

Was man sich vorstellen könnte, ist, einen Teil eines Platzes zur Verfügung zu stellen wie z.B. auf dem Kiesplatz beim Längenstein oder im Gütital. Eine Bewirtschaftung mit einer entsprechenden App ist prüfenswert.

Zu Frage 5

Gibt es einen Gemeindeübergreifenden Austausch bzgl. Lösungsansätze mit Krattigen, Leissigen, Thun oder anderen?

- Eine gemeindeübergreifende Lösung zum Stellen von Campern gibt es nicht.
- Durch Gespräche wissen wir aber, dass die Zunahme an Übernachtungen mit Campern auch in den umliegenden Gemeinden zu Diskussionen führen. Wie eben z. B. Wimmis, das mit einem Übernachtungsverbot in der ganzen Gemeinde reagiert hat.
- Auch in Thun hat man Lösungen gesucht. In Thun ist das Übernachten in Wohnwagen oder Campern auf öffentlichen Parkplätzen für eine Nacht gestattet, sofern nicht ein temporäres oder dauerndes Verbot signalisiert ist.

Abschliessend: In den Nachbargemeinden Krattigen und Thun würden eigentlich Campingplätze für das Übernachten mit Campern zur Verfügung stehen.

Diese reichen offenbar nicht aus. Die Übernachterinnen und Übernachter sind wahrscheinlich Individualisten oder sie nutzen das Gratisparkieren in der Nacht aus.

Der Gemeinderat hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, für die nächste Sommer-Saison Lösungen für das Übernachten auf öffentlichen Parkplätzen zu erarbeiten. Das Ressort Sicherheit hat die Arbeit bereits an die Hand genommen und bearbeitet das Thema prioritär.

Marianne Schlapbach zeigt sich mit der Antwort teilweise zufrieden.

183 011.10 Parlamentarische Vorstösse

Neueingänge parlamentarischer Vorstösse

Es sind keine neuen parlamentarische Vorstösse eingereicht worden.

Schluss der Sitzung: 19:45 Uhr

20:00 Uhr – 20.35 Uhr Ehrungen für besondere Leistungen

Folgende Personen und Organisationen werden für ihre besonderen Leistungen geehrt:

Planung/Umwelt/Bau	Andreas Schild (Naturgärtner)
Kultur	Gerlinde Michel (Autorin)
Soziales	Brian Coleman (freiwillig Mitarbeitender in diversen Bereichen)
Sport	FC Spiez / Frauenfussball
Beruf	Verein Tageselternvermittlung

Den Geehrten wird eine Urkunde, ein Gutschein des Spiezer Gewerbes sowie eine Schachtel Pralinen überreicht. Im Anschluss findet ein Aperitif im Eingangsbereich des Lötschbergsaals statt.

NAMENS DES GROSSEN GEMEINDERATES

Der Präsident

Die Sekretärin

B. Stöckli

T. Brunner